



An den Grossen Rat

19.5105.02

PD/P195105

Basel, 3. März 2021

Regierungsratsbeschluss vom 2. März 2021

Anzug Jo Vergeat und Konsorten betreffend «eine Zukunft für die Telefonkabine am Barfi»

Der Grosser Rat hat an seiner Sitzung vom 15. Mai 2019 den nachstehenden Anzug von Jo Vergeat und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Wie diverse Medien berichteten, wird die seit Jahrzehnten als Treffpunkt beim Barfüsserplatz «Barfi» beliebte Telefonkabine in wenigen Monaten ausser Betrieb genommen und soll abgebaut werden. Die Reaktionen auf diese Nachricht zeigen: Für viele Generationen war und ist die Telefonkabine beim «Barfi» ein fester Bestandteil ihrer (Ausgeh-)Geschichte und erfreut sich im Basler Gedächtnis einer überaus grossen Beliebtheit. Um diesem Umstand die Reverenz zu erweisen, bitten wir den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob

- die Telefonkabine beim «Barfi» als Stück neuerer Basler Geschichte in das Historische Museum Basel (HMB) überführt werden kann
- als Nachfolge am heutigen Standort ein neuer Treffpunkt geschaffen werden kann
- diese Nachfolge in Form einer Skulptur/eines Auftragswerks einer jungen Basler Künstlerin oder eines jungen Basler Künstlers bestehen kann
- diese Nachfolge in Form einer originellen und hochwertigen Sitzbank (rund, eckig etc.) bestehen kann.

Jo Vergeat, Sebastian Kölliker, Pascal Messerli, Beda Baumgartner, Mark Eichner, Beat Braun, Claudio Miozzari, André Auderset, Nicole Amacher, Lea Steinle, René Häfliiger, Beatrice Messerli, Olivier Bolliger, Kerstin Wenk, Jeremy Stephenson, Balz Herter, Salome Hofer, Alexander Gröflin“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Grundsätzliches und Beantwortung der Fragen

Der Regierungsrat geht mit den Anzugstellenden einig, dass die Telefonkabine am Barfüsserplatz über viele Jahrzehnte hinweg prägend für den Ort war und sich als Treffpunkt hoher Beliebtheit erfreut hat. Er begrüsst aus diesem Grund explizit, dass die Telefonkabine in die Sammlung des Historischen Museums Basel (HMB) aufgenommen werden konnte.

1.1 Die Telefonkabine als Sammlungsstück im HMB

Das HMB bemühte sich seit Bekanntwerden der Abbaupläne im Oktober 2018 um die Übernahme der Telefonkabine. Nach erfolgreichen Verhandlungen mit der Swisscom konnte das HMB die Übernahme am 2. April 2019 mittels Medienmitteilung bekanntgeben. Die offizielle Übergabe fand anlässlich des von „Kulturstadt Jetzt“ organisierten Abschiedsfests «Aadie Delifoonkabine» am 17. August 2019 statt. Anschliessend wurde die Telefonkabine fachgerecht gereinigt, abgebaut und in einem eigens zu diesem Zweck angemieteten Depot eingelagert. Sie wurde nach den geltenden Museumsstandards inventarisiert und trägt seither die HMB-Inventarnummer 2019.531. Über die Bedeutung der Telefonkabine für die jüngere Basler Zeitgeschichte gibt ein Artikel im HMB-Jahresbericht 2019 Auskunft (S. 56-59). Für eine mögliche Einbringung der Telefonkabine in die stadtgeschichtliche Ausstellung «Zeitsprünge» oder in eine Sonderausstellung als bespielte Installation wurden erste Ideen entwickelt.

1.2 Nachfolge am vormaligen Standort (Prüfung Treffpunkt, Skulptur, Sitzbank)

Auf dem Barfüsserplatz müssen in den kommenden Jahren die Tramgeleise saniert und die Haltestelle gemäss den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes angepasst werden. Das Amt für Mobilität erarbeitet deshalb aktuell in enger Zusammenarbeit mit einer interdepartementalen Arbeitsgruppe eine entsprechende Vorstudie. Dabei geht es um die Eruierung aller Ansprüche an den Platz. Gleichzeitig soll aufgezeigt werden, wie basierend auf der Erhaltungsplanung der notwendige Perimeter zu definieren ist.

Die Vorstudie soll bis Mitte 2021 abgeschlossen sein und anschliessend wird der Regierungsrat dem Grossen Rat Anfang 2022 über das weitere Vorgehen berichten und allenfalls notwendige Projektierungsmittel beantragen. Nach Abschluss der Vorstudie wird auch klar, wie gross der Perimeter für die Neugestaltung sein muss. Eine dann gegebenenfalls auch grössere Umgestaltung dieses zentralen Platzes der Grossbasler Innenstadt müsste mittels eines Wettbewerbs angegangen werden. Bei der Erarbeitung eines Wettbewerbsprogramms kann die Frage nach einer künstlerischen Intervention oder eines Treffpunkts geprüft und allenfalls entsprechend in die Aufgabenstellung integriert werden.

2. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Jo Vergeat und Konsorten betreffend «eine Zukunft für die Telefonkabine am Barfi» stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatschreiberin